

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Unterrichtsmethoden, Ausgabe: 3

Titel: In sozialen Situationen handeln (5 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## In sozialen Situationen handeln

### Beschreibung der Methode

Menschen stehen immer in einem sozialen Kontext. Dies heißt konkret, sie befinden sich in immer neuen sozialen Situationen und müssen in diesen handeln und entscheiden. Sie sind so zunächst Agierende, aber dann auch Reagierende, da die soziale Situation und die Handlungs- und Entscheidungsweisen der Mitmenschen in dieser Situation auf sie selbst wirken und von ihnen eine angemessene Verhaltensweise einfordern.

Im Zusammenleben in einer Klassengemeinschaft, im gemeinsamen Lernen und Arbeiten im Unterricht bietet sich eine Vielzahl von sozialen Handlungs- und Entscheidungssituationen, an denen Schüler beständig sozial handeln lernen und üben. Diese sind in das Geschehen des Alltages eingebettet und werden nur selten reflektiert. Die Rückmeldung über das Handeln und Entscheiden der Schüler erfolgt eher beiläufig durch die Lehrkraft oder durch die Mitschüler, unmittelbar und oft sehr direkt.

Ziel der Methode ist deshalb, die Handlungen und Entscheidungen in einer ausgewählten sozialen Situation zu begründen und zu reflektieren. Sie werden gemeinsam mit den Partnern überdacht und auf der Metaebene diskutiert und reflektiert. Das Handeln und Entscheiden in sozialen Situationen soll durchsichtig werden.

In ausgewählten Situationen übt und entscheidet der Schüler, sieht die Folgen seiner Entscheidungen und muss sich an den anderen Partnern orientieren. Der Kompromiss wird gesucht, die Notwendigkeit zum Kompromiss diskutiert und die Konsequenz von Entscheidungen überdacht.

#### Vorgehensweise:

1. Die Lehrkraft oder die Schüler wählen eine soziale Situation aus.
2. Die Rahmenbedingungen der Situation werden geklärt, die einzelnen Komponenten beschrieben und festgelegt.
3. Eine entsprechende Aufgabenstellung wird gemeinsam festgelegt oder von der Lehrkraft vorgegeben.
4. Benötigte Materialien werden bereitgestellt.
5. Der Zeitrahmen wird festgelegt (in der Regel 30 Min.).

#### Informeller Weg:

6. Die Schüler stellen sich der Aufgabe, lösen diese in der Diskussion, finden einen Konsens.

#### Formeller Weg:

7. Die Schüler bestimmen einen Protokollanten, der die Argumente und Entscheidungen schriftlich fixiert.
8. Das Ergebnis wird in einem Kurzvortrag zusammenfassend vorgetragen.

#### Sozialform:

Die Sozialform ist durch den Umfang der Aufgabe bestimmt. Als günstig hat sich erwiesen, wenn die Gruppen mit nicht mehr als fünf Teilnehmern besetzt sind. Kleinere Aufgaben sind in Partnerarbeit lösbar.

Auch in Einzelarbeit lassen sich bestimmte Aufgabenstellungen lösen. Dann jedoch sollte der Ergebnispräsentation mehr Raum gegeben werden, damit Entscheidungen und Lösungen gemeinsam diskutiert und reflektiert werden können.

**In sozialen Situationen handeln****Beschreibung der Methode****Hinweis:**

Soziales Lernen ist ein Lernprozess. In diesen sollen die Schüler durch Einsatz der vorliegenden Methode hineinwachsen. Es sollte deshalb darauf geachtet werden, dass die Aufgaben in Komplexität und Schwierigkeitsgrad wachsen. Man sollte keine Aufgaben stellen, bei denen eine Lösung von vornherein unmöglich erscheint.

Die Aufgaben und die sozialen Situationen sollten sich am Alltag und der Erfahrungswelt der Schüler orientieren. Besonderes Augenmerk ist hierbei auf die persönliche und soziale Entwicklung der Schüler zu legen. Überforderung und Unterforderung sind genau zu prüfen. Schüler, die von einer sozialen Situation aufgrund ihrer Entwicklung überfordert sind, werden diese nicht lösen können und zu Entscheidungen neigen, die wenig sinnvoll sind. Sind die Situationen zu einfach gehalten, gehen Schüler sehr schnell über ihre Entscheidungen hinweg.

**Beispiele:**

- In der Straßenbahn ist noch ein Platz frei – wer von den neu einsteigenden Mitfahrern bekommt den Platz?
- Ein Mietshaus wird bezogen – wer erhält welche Wohnung in welchem Stockwerk?
- Auf dem Campingplatz im Urlaub – wer geht einkaufen?
- In der Bücherei – wer erhält das einzige noch ausleihbare Buch?
- Im Wartezimmer eines Arztes – wer ist der Nächste?